

VERANTWORTUNG

Verantwortung beginnt mit der **Bereitschaft**, sich / sein Selbst als Urheber zu erfahren.

Es beginnt mit der Bereitschaft, die Erfahrung zu haben, dass ich selbst der **Urheber** einer Sache / Angelegenheit bin.

Was Verantwortung **nicht** ist:

Belastung, Verfehlung, Lob, Tadel, Verdienst, Scham oder Schuld.
All diese Definitionen beinhalten Beurteilungen und Bewertungen von gut und schlecht, richtig und falsch oder besser und schlechter.

Das ist nicht Verantwortung!

Derartige Definitionen werden von der Grundannahme abgeleitet, dass das Selbst eher ein Ding oder ein Objekt ist, als ein Context.

Verantwortung beginnt mit der **Bereitschaft**, in einer Situation von dem **Standpunkt** auszugehen, dass ich Selbst die Quelle davon bin, was ich **BIN**, was ich **TUE** und was ich **HABE**;
egal, ob ich mir in dem Moment darüber in Klaren bin oder nicht.

Diese Sichtweise erweitert sich so weit, dass sie sogar das mit einschließt, was mir geschieht, und letztlich, was zwischen anderen geschieht.

Letztendlich ist Verantwortung ein **Context** - ein Context mit dem eigenen Selbst als Quelle - für einen Inhalt, d.h. für das, was ist.

Werner Erhard